

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 156

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Samstag, 7. Juli
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 7 juillet
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Rédaction u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 156

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Abhanden gekommene Wertmittel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Erlöschen einer Auswanderungsagentur. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Kanada: Handelsauskünfte. — Bombay. — Geistiges Eigentum. — Befristung zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Titres disparus. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Extinction d'une agence d'émigration. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Canada: Renseignements commerciaux. — Prix maxima des courroies de transmission et des courroies de transmission terminées. — Mouture du maïs en grain, prix maxima du maïs en grain et des produits de sa mouture. — Prix maxima du froment, du seigle et des produits de leur mouture. — France: Décision interdisant l'importation de camions et voitures automobiles. — Propriété intellectuelle. — Titulaires de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Ansprüche machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizugehen.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Gruyère, à Bulle (1212)

Failli: Pfulg, Louis, domicilié à Lessoc.

Date de l'ouverture de la faillite: 3 juillet 1917.

Première assemblée des créanciers: Vendredi, 20 juillet 1917, à 2 heures du jour, à la salle du tribunal, Château de Bulle.

Délai pour les productions: 6 août 1917.

Kt. Graubünden Konkursamt Oblasna in Zernez (1220)

Gemeinschuldnerin: Unterengadiner Aktienbrauerei, in Sius.

Datum der Konkurseröffnung: 3. Juli 1917.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 13. Juli 1917, vormittags 9 Uhr, im Hotel Rätia, Sius.

Eingabefrist: Bis und mit 6. August 1917.

Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (1209)

Failli: Cantarini, Ilido, chapelier, Montreux.

Date de l'ouverture de la faillite: 30 juin 1917, par ordonnance du président du tribunal civil du district de Vevey.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 12 juillet 1917, à 2 heures du jour, en Maison-de-Ville, aux Planches-Montreux.

Délai pour les productions: 7 août 1917.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (1193)

Gemeinschuldner: Buchmann-Stalder, J., Hotel Touriste, Luzern.

Anfechtungsfrist: Bis 17. Juli 1917.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (1196)

Gemeinschuldner: Wernli-Mumprecht, Fritz, mech. Bau- und Möbelschreiner, in Aarau.

Anfechtungsfrist: Bis 17. Juli 1917.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich 3 (1197)

Gemeinschuldnerin: Frau Ebersohn-Loewy, Fanny, Spitzner und Stickereien, an der Rotachstrasse 27, Zürich 3.

Datum der Konkurseröffnung: 29. Juni 1917.

Einspruchsfrist: Bis 17. Juli 1917.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Bern Konkurskreis Oberhasli in Meiringen (1219)

Gemeinschuldner: Wantz, Charles, Vater, zum Hotel Brüning, in Meiringen.

Datum des Schlusses: 29. Juni 1917.

Meiringen, den 6. Juli 1917.

Der a. o. Konkursverwalter: Abplanalp, Notar.

Ct. de Vaud Office des faillites d'Orbe (1191)

Failli: Tanner, Jean, fils de Jean, ex-cafetier, Orbe.

Date de la clôture: 3 juillet 1917.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de la Chaux-de-Fonds (1208)

Failli: Flückiger fils, Fritz, entrepreneur, à la Chaux-de-Fonds.

Date du jugement clôturant la faillite: 3 juillet 1917.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195 u. 317.)

(L. P. 195 et 317.)

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich 4 (1198)

Gemeinschuldner: Krooshof, Jean Henrik, chemische Produkte, Schöthalgasse 19, Zürich 4.

Datum der Konkurseröffnung: 11. August 1916.

Datum des Widerrufs, durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 2. Juli 1917, zufolge Rückzuges sämtlicher Konkurs-eingaben.

Der Gemeinschuldner ist in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg (1213)

Failli: Hertig, Edouard, coutelier, à Fribourg.

Date de la révocation: 5 juillet 1917.

Ct. de Vaud Président du tribunal civil du district de Lausanne (1192)

Débiteur: Müller, Louis, Hôtel Carlton, Lausanne.

Date du prononcé de révocation: 2 juillet 1917.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

Kt. Luzern Konkursamt Weggis (1195)

Gemeinschuldner: Dahinden, Jos., gew. Hotelier zum Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad.

Zeit und Ort der Steigerung: Dienstag, den 7. August 1917, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Löwen, in Weggis.

Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:

1. Die Liegenschaft Hotel und Pension Bellevue auf Rigi-Kaltbad, in der Gemeinde Weggis, enthaltend: a) Das Hotel Bellevue mit angebautem Chalet, samt Hotelmobiliar und Inventar; b) Dependenz mit Wasch- und Badehaus; c) eine kleine Scheune. An Land: a) Gebäudeareal mit Umschlingung, haltend ca. 7000 m²; b) ein Stück Allmendland, haltend ca. 11835 m².

Brandssekuranz (ohne Inventar): Fr. 196,000.

Katasterschätzung: Fr. 174,000.

Grundpfandrechte ohne Zinsen: Fr. 261,000.

Konkursamtliche Pfandschätzung samt Hotelmobiliar: Fr. 200,000.

2. Ein Stück Terrain im Bärenzingel, in der Gemeinde Weggis, mit Quellen- und Leitungsrecht.

Katasterschätzung: Fr. 200.

Grundpfandrechte: Keine.

Konkursamtliche Pfandschätzung: Fr. 1000.

Auflage der Steigerungsbedingungen: Vom 23. Juli 1917 an.

Es findet nur eine Steigerung statt, Art. 96 K. V.

Kt. Schwyz Konkursamt Höfe in Wollerau (1199)

Aus Konkurs Gebr. Carl & Josef Styger, Schindellegi, gelangen Mittwoch, den 8. August 1917, nachmittags 2 Uhr, im «Hirschen», Schindellegi, folgende liegenschaftliche Realitäten konkursrechtlich zur öffentlichen Steigerung.

Nr. 127: Ein Wohnhaus mit nebenstehendem Waschhaus, eine Scheune, Wiesland und Streuland und etwas Garten. Alles in einem Einfange.

Nr. 132: Ein Wohnhaus, zwei Anbauten mit Waschhaus, Holzbehälter und Stallung, Garten und Wiesland.

- Nr. 265: Ein Stück Wiesland (Weid) und etwas Riedt.
 Nr. 267: Ein Stück Riedt.
 Nr. 271: Ein Stück Wiesland.
 Nr. 273: Ein Stück Wies- und Pflanzland.
 Nr. 272: Ein Stück Wiesland.
 Nr. 268: Ein Stück Riedt.

Mit Bezug der Grenzen, Rechtsamen und Servituten wird auf den Inhalt des Grundbuches verwiesen. Allfälliges Ergebnis aus G. B. Ergänzung bleibt vorbehalten.

Gesamtverkehrswert laut Schätzung: Fr. 110,000.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 90,000.

Mit Bezug der Gantbedingungen wird ausdrücklich auf den Gantakt verwiesen und liegt derselbe vom 27. Juli 1917 an zur Einsicht auf dem Notariat Höfe, Wollerau, und im Restaurant Hirschen, in Schindellegi, auf.

Kt. Nidwalden *Konkursamt Nidwalden in Oberdorf* (1194)
Erste konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurse über Imboden, Robert, Bäckerei, Stans, gelangt Montag, den 6. August 1917, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Engel, in Stans, an öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus Nr. 118 b mit Bäckerei, Verkaufslokal und zugehörigem Gelände, im Dorfe zu Stans, eingetragen im Grundbuch dieser Gemeinde unter Nr. 119 a.

Brandversichert für: Fr. 28,000.

Schätzungssumme: Fr. 40,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 20. Juli 1917 an beim obgenannten Konkursante zur Einsicht auf.

Kt. Graubünden *Konkursamt Oberengadin in Samaden* (1221)
Zweite konkursamtliche Steigerung

Gemeinschuldner: Britschgi, W. A., St. Moritz.
 Ganttag: Dienstag, den 7. August 1917, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant La Margna, St. Moritz.

Gantobjekt: Hotel Eden, samt Umschwung und Mobiliar. Schätzungssumme: Total Fr. 322,069.80.

Angebot an erster Steigerung: Fr. 205,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (1210/1)
Vente immobilière — Deuxième enchère

Faillie: Société Immobilière Cologny-Belle-Vue, société anonyme ayant son siège à Plainpalais.

Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 8 août 1917, à 10 heures du matin, dans les bureaux de l'office des faillites, Rue de l'Évêché 1, Genève.

Désignation des immeubles à vendre.

Les immeubles à vendre sont inscrits sur les registres du nouveau cadastre de la commune de Cologny, comme étant possédés par la Société immobilière «Cologny-Belle-Vue», société anonyme ayant son siège à Plainpalais.

Ils consistent en:

1° La parcelle 1221; feuille 4, d'une surface de 8 a 85 m². (Sur cette parcelle a été commencée la construction d'une villa, soit les fondations, fondation en béton et une partie des murs en maçonnerie, jusqu'à l'arasée du rez-de-chaussée.)

2° La part en co-propriété, appartenant à la faillie, de la parcelle 1187, feuille 4, d'une surface de 1 a 63 m², à destination de chemin.

C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exception, ni réserve.

Mise à prix.

Les fonds à vendre pourront être adjugés même au-dessous de la mise à prix de vingt mille deux cents francs, montant de l'estimation.

Ci: fr. 20,200.

A la première enchère, le 4 juillet 1917, il n'a pas été fait d'offre.

Avais.

L'état des charges tel qu'il résulte de l'état de collocation, et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites de Genève, où chacun peut en prendre connaissance.

Faillie: Société Immobilière Beau-Site-Cologny, société anonyme ayant son siège à Plainpalais.

Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 8 août 1917, à 10 h 1/2 heures du matin, dans les bureaux de l'office des faillites, Rue de l'Évêché 1, Genève.

Désignation des immeubles à vendre.

Les immeubles à vendre sont inscrits sur les registres du nouveau cadastre de la commune de Cologny, comme étant possédés par la Société immobilière «Beau-Site-Cologny», société anonyme ayant son siège à Plainpalais.

Ils consistent en:

1° La parcelle 1215, feuille 4, d'une surface de 9 a 48 m². (Sur cette parcelle a été commencée la construction d'une villa, soit les fondations, fondation en béton et une partie des murs en maçonnerie, jusqu'à l'arasée du rez-de-chaussée.)

2° La part en co-propriété, appartenant à la faillie, de la parcelle 1187, feuille 4, d'une surface de 1 a 63 m², à destination de chemin.

C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exception, ni réserve.

Mise à prix.

Les fonds à vendre pourront être adjugés même au-dessous de la mise à prix de vingt et un mille quatre cent soixante francs, montant de l'estimation.

Ci: fr. 21,460.

A la première enchère, le 4 juillet 1917, il n'a pas été fait d'offre.

Avais.

L'état des charges tel qu'il résulte de l'état de collocation, et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites de Genève, où chacun peut en prendre connaissance.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (1216)
Vente aux enchères publiques

Faillie: J. Onu & Cie, Carouge.

Mardi, 24 juillet 1917, à 3 heures de l'après-midi, Rue d'Arve 27, à Carouge, aura lieu la vente aux enchères publiques au comptant de:

Machines à percer sur colonne, enclume, forge portative, tour parallèle, scie à métal, établis, étaux, transmission, renvois, poulies, en deux pièces, courroies, meules émeri, outils divers, huile minérale, etc. Outillage spécial pour munitions (corps de gaine), machines à décoller, à aléser, à tronçonner, à polir, à percer, installation de tuyautage et pompe, méches américaines, alésoirs ébanchés, filières, limes, etc. Environ 10,000 kg. d'acier en barres, coupes et déchets, environ 5000 kg. tournure d'acier, environ 7000 corps de gaine achevés ou non. Lampes électriques, machine à écrire, armoires, chévallets, etc., dépendant de la faillie de Onu & Cie.

La vente aura lieu en bloc sur la mise à prix de fr. 30,000. Cette mise à prix ne sera pas haussée.

On pourra visiter le lundi, 23 juillet, de 8 à 12 et de 2 à 5 heures.

Pfandverwertungs-Steigerung

(B.-G. 138, 41 u. 35.)

Kt. Bern

Betreibungsamt Frutigen

(1200)

I. Steigerung

Im Pfandverwertungsverfahren gegen Kollektivgesellschaft Hotel Schöneegg Kienthal, mit Sitz in Reichenbach, wird Samstag, den 11. August 1917, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zur Linde, in Reichenbach, öffentlich versteigert werden:

Reichenbach Grundbuchblatt Nr. 1002: Eine Hotel- und Pensionsbesitzung, zur Schöneegg, in Kienthal, Gemeinde Reichenbach, enthaltend:

1. Ein unter Nr. 363 c für Fr. 60,000 assekuriertes Hotelgebäude.

2. Eine Scheune, unter Nr. 363 d für Fr. 1600 brandversichert.

3. Ein Eishaus, unter Nr. 363 e für Fr. 900 brandversichert.

4. Die dazu dienenden Gebäudeplätze, Anlagen, Garten und Umschwung, haltend zusammen laut Erwerbstitel, Grundsteuerregister und Grundbuchblatt 12,1 a.

Grundsteuerschätzung Fr. 63,350.

Es wird mitversteigert das zum Betriebe des Hotel und Pension Schöneegg dienende Hotel- und Betriebsmobiliar im Schätzungswerte von Fr. 23,697, gemäss Mobiliarmitverpfändungsinventar Nr. 64.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. August 1917 an auf dem Betreibungsamt Frutigen zur Einsicht auf.

Die Pfandgläubiger und alle übrigen Beteiligten werden anmit aufgefordert, ihre Ansprüche an der Liegenschaft, insbesondere für Zinse und Kosten, bis und mit dem 30. Juli 1917 dem Betreibungsamt Frutigen einzugeben.

Nichtangemeldete sind von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung insoweit ausgeschlossen, als ihre Rechte nicht durch öffentliche Bücher festgestellt sind.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Berne

District de Delémont

(1205)

Débitur: Berdat, Amédée, Courtételle.

Date du jugement accordant le sursis: 5 juillet 1917.

Commissaire au sursis concordataire: M^r Pierre Christe, avocat, Delémont.

Délai pour les productions: Jusqu'au mercredi, 31 juillet 1917, auprès du commissaire.

Assemblée des créanciers: Samedi, 11 août 1917, à 2 heures après-midi, en l'étude du commissaire.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 1^{er} août 1917.

Ct. de Vaud

Office des faillites de Lausanne

(1214)

Débitrice: Société en nom collectif Enfants Delmarco, voituriers, à Lausanne.

Date du jugement accordant le sursis: 3 juillet 1917.

Commissaire au sursis: B. Grec, préposé aux faillites de Lausanne.

Délai pour les productions: 31 juillet 1917.

Assemblée des créanciers: 15 août 1917, à 2 heures de l'après-midi, à l'Évêché, à Lausanne.

Dépôt des pièces: Dès le 5 août 1917, au bureau du commissaire, Place Chauderon 1, à Lausanne.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire

(B.-G. 295, Abs. 4.)

(L. P. 295, al. 4.)

Kt. Bern

Konkurskreis Bern

(1217)

Die dem Jehring-Germann, A., Berner Handelsdruckerei, in Bern, am 15. Mai abhin bewilligte Nachlassstundung von 2 Monaten ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten II von Bern vom 3. Juli 1917 um 2 Monate verlängert worden.

Die auf Samstag, den 14. Juli 1917, nachmittags 2 Uhr, anberaumte Gläubigerversammlung wird verschoben auf Samstag, den 4. August 1917, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Sachwalters, Marktgasse 61, in Bern.

Die Akten können 10 Tage vor der Versammlung im Bureau des Sachwalters eingesehen werden.

Bern, den 6. Juli 1917.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter: Gerber, Notar.

Kt. Bern

Konkurskreis Interlaken

(1202)

Durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten von Interlaken vom 5. Juli 1917 ist dem Bortler-Sterchi, Fritz, zum Palace Hotel National, in Wengen, die ihm unterm 6. März 1917 erteilte und seither bis 6. Juli verlängerte Nachlassstundung um weitere 2 Monate, also bis und mit 6. September 1917 verlängert worden.

Interlaken, den 5. Juli 1917.

Der bestellte Sachwalter: Michel, Notar.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern

Nachlassrichter von Interlaken i. V.

(1201)

Schuldner: Gross-Sterchi, Gustav, Wirt zur Adlerhalle, in Interlaken.

Verhandlungstermin: Donnerstag, den 12. Juli 1917, vormittags 9 Uhr, vor Richteramt Interlaken, im Schloss daselbst.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat
(B. G. 308.) (L. P. 308.)

- Ct. de Berne** *Président du tribunal de Delémont* (1206)
Débiteurs: Schauf, Pierre, négociant, et son épouse Julie, née Koller, demeurant ensemble à Delémont.
Date de l'homologation: 25 juin 1917.
- Ct. de Vaud** *Office des faillites de Vevey* (1190)
Débiteur: Guignard, Jules, commerce de fromages, Vevey.
Date du prononcé rendu par le président du tribunal de Vevey: 23 juin 1917.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites
Sospensione generale delle esecuzioni

- (Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916 und Bundesratsbeschluss vom 9. Juni 1917.)
(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916 et arrêté du Conseil fédéral du 9 juin 1917.)
(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916 e decreto del Consiglio federale del 9 giugno 1917.)
- Kt. Bern** *Gerichtspräsident II von Bern* (1181)
Schuldner: Engel, W. J., Kaufmann, Holzikofenweg 24, Bern.
Sachwalter: Notar Otto Gerber, in Bern.
Verlängerungsbegehren: Bis 31. Dezember 1917.
Den Gläubigern wird hiernit von diesem Verlängerungsbegehren Kenntnis gegeben. Einwendungen gegen das Gesuch sind innerhalb 10 Tagen, vom Erscheinen der Publikation an gerechnet, beim Richteramt II, Bern, schriftlich einzureichen.
- Kt. Bern** *Gerichtspräsident von Saanen als untere Nachlassbehörde* (1182, 1218)
Rüesch-Stäger, Johann, Grand Bazar, in Gstaad, hat bei der obgenannten Nachlassbehörde das Gesuch um Verlängerung seiner allgemeinen Betreibungsstundung gestellt.
Den Gläubigern wird hiernit von diesem Gesuche Kenntnis gegeben, mit der Aufforderung, allfällige Einwendungen bis 20. Juli 1917 schriftlich einzureichen.
- Huggler-Huber, Gottfried, Hotel Viktoria, Gstaad, hat bei der obgenannten Nachlassbehörde das Gesuch um Verlängerung seiner allgemeinen Betreibungsstundung gestellt.
Den Gläubigern wird hiernit von diesem Gesuche Kenntnis gegeben, mit der Aufforderung, allfällige Einwendungen bis 20. Juli 1917 schriftlich einzureichen.
- Kt. Luzern** *Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt als Nachlassbehörde* (1184)
Von folgenden Schuldnern ist das Gesuch um Verlängerung der Stundung bis 31. Dezember 1917 eingereicht worden:
1. Dubach-Steffen, Alois, Negoziant und Liegenschaftsbesitzer, an der Bernstrasse, in Luzern;
2. Zanini, Niklaus, Baumeister, Luzern;
3. Rahmi, Robert, mech. Waschanstalt, Zürichstrasse 49, Luzern;
4. Dr. F. Zimmermann, Zahnarzt, Luzern;
5. Wey, Michael, Fischhandlung, und Besitzer mehrerer Liegenschaften, in Luzern;
6. Firma «Les Magasins Anglais A. Spiess S. A. Luzern», mit Sitz in Luzern, und Filialen in St. Moritz und Montreux.
Den Gläubigern wird durch diese Publikation von den eingelangten Verlängerungsbegehren Kenntnis gegeben und ihnen eine Frist bis und mit 14. Juli 1917 gesetzt, binnen welcher sie schriftliche Einwendungen gegen die Gesuche erheben können.

- Kt. Schwyz** *Bezirksgerichtspräsident von Schwyz* (1183)
Beim Bezirksgericht Schwyz ist das Gesuch um Verlängerung der bereits bestehenden Betreibungsstundung gestellt worden von:
Erben des P. Sehnack, sel., Palace Hotel Axenfels, Morschach.
Aufdermaur, Josef, Hotel Germania & Drossel, Brunnen.
Einwendungen sind bis spätestens 15. Juli 1917 schriftlich dem Obgenannten einzureichen.
Die Akten liegen in der Bezirkskanzlei zur Einsicht auf.
- Kt. Obwalden** *Obergerichtliche Justizkommission in Sarnen* (1204)
Gesuchsteller: Ryehener, Robert, Bauunternehmer, in Engelberg.
Datum der Verhandlung: 23. Juli 1917, nachmittags 1 Uhr, im Rathaus in Sarnen.
Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen das Begehren bis 22. Juli bei der Obergerichtskanzlei in Sarnen schriftlich oder anlässlich der Verhandlung mündlich anbringen.
Die Akten liegen bei der Obergerichtskanzlei in Sarnen zur Einsicht auf.
- Kt. St. Gallen** *Bezirksgerichtskanzlei Sargans in Mels* (1203)
Das Bezirksgericht Sargans hat mit Erkenntnis vom 28. Juni 1917 folgenden Gesuchstellern die allgemeine Betreibungsstundung bis 31. Dezember 1917 verlängert:
Kalberer, Anton, Hotel z. Ochsen, Ragaz.
Fopp, Adam, Hotel Metropole, Ragaz.

- Ct. del Ticino** *Pretura di Lugano-Città* (1185/7)
La pretura di Lugano-Città notifica che, in relazione alle vigenti disposizioni legali sulla proroga generale delle esecuzioni, Baumann, Giovanni, in Lugano, ha domandato gli venga prorogata la sospensione delle esecuzioni, precedentemente concessagli, sino al 31 dicembre 1917, e di conseguenza assegna ai creditori dello stesso il termine di 10 giorni dalla presente pubblicazione per insinuare, per iscritto, le eventuali loro opposizioni alla domanda.
- La pretura di Lugano-Città notifica che, in relazione alle vigenti disposizioni legali sulla proroga generale delle esecuzioni, Tettamanti, Pietro, Hotel Milano, in Lugano, ha domandato gli venga prorogata la sospensione delle esecuzioni, precedentemente concessagli, sino al 31 dicembre 1917, e di conseguenza assegna ai creditori dello stesso il termine di 10 giorni dalla presente pubblicazione per insinuare, per iscritto, le eventuali loro opposizioni alla domanda.

La pretura di Lugano-Città notifica che, in relazione alle vigenti disposizioni legali sulla proroga generale delle esecuzioni, Coniugi Turba-Maio cchi, Hotel Helvetia, in Lugano, ha domandato gli venga prorogata la sospensione delle esecuzioni, precedentemente concessagli, sino al 31 dicembre 1917, e di conseguenza assegna ai creditori dello stesso il termine di 10 giorni dalla presente pubblicazione per insinuare, per iscritto, le eventuali loro opposizioni alla domanda.

- Ct. de Vaud** *Président du tribunal du district de Lausanne* (1188)
Les débiteurs ci-après ayant formulé une demande de prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'à fin décembre 1917, il est imparti aux créanciers (en application de l'art. 18 de l'ordonnance du conseil fédéral du 16 décembre 1916) un délai au 20 juillet 1917, pour faire valoir, par écrit, au magistrat susnommé leurs moyens d'opposition éventuels:
Société Foncière de Belle-Fontaine S. A., à Lausanne.
Sévestre, Eugène, blanchisserie, Montchoisi, à Lausanne.
Rossi, Joseph-Pierre, entrepreneur, à Lausanne.
Rossi-Béboix, Hélène, veuve de Jean, à Lausanne.
Viale, Eugène, entrepreneur, Avenue Ruchonnet, à Lausanne.

- Ct. de Vaud** *Président du tribunal du district de Vevey* (1189/1207)
Le président du tribunal du district de Vevey avise les créanciers de Frettni, Hercule, Café de la Place, à Clarens, que ce débiteur a déposé une demande de sursis général aux poursuites sur laquelle il sera statué le mercredi, 18 juillet 1917, à 8 heures du matin, en salle du tribunal, à Vevey.
- Les débiteurs ci-après nommés ont déposé des demandes de prolongation de sursis général aux poursuites:
Dufour, Gustave, laitier, à la Tour-de-Peilz.
Ammann, Charles, propriétaire, Windsor-Hôtel, Montreux.
Cardinaux, Adolphe, à Clarens.
Zwickert, Max, négociant, Montreux.
Dane Buhler-Kung, nouveautés, Montreux.
Mann, Henri, propriétaire et charpentier, Grandchamp.
Société Hôtel du Pont Terminus, à Vevey.
Francou, A., maison de blanc, Montreux.
Société Immobilière Verte-Rive, Clarens.
Weber, Henriette, Montreux.
Unger-Donaldson, Th., Hôtel Belmont, Montreux.
Veuve Hébert, Vevey.
Giovannoni, Ed., entrepreneur, Clarens.
Bergien-Yuichoud, Montreux.
Zosso, A., Montreux.
- Il est en conséquence imparti aux créanciers un délai expirant le 16 juillet 1917, pour faire valoir, par écrit, leurs moyens d'opposition éventuels.

- Ct. de Neuchâtel** *Tribunal civil du district de Boudry* (1096)
Les débiteurs Sahli & Cie, fabrique de chapeaux de paille, à Boudry, demandent une prolongation jusqu'au 31 octobre 1917 du sursis général aux poursuites qui leur a été accordé le 28 février 1917.

Cette demande est communiquée aux créanciers auxquels un délai expirant le 15 juillet 1917 est fixé pour faire valoir par écrit leurs moyens d'opposition au greffe du tribunal de Boudry, où ils peuvent prendre connaissance des pièces.

- Ct. de Genève** *Tribunal de première instance de Genève (Chambre commerciale)* (1215)
Mademoiselle Beeguer, Emilie, fille de Maurice, négociante, Rue du Rhône 7, Genève, ayant formulé une demande de prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'à fin décembre 1917, il est imparti aux créanciers, en application de l'article 18 de l'ordonnance fédérale du 16 décembre 1916, un délai au 24 juillet 1917, pour faire valoir, par écrit, leurs moyens d'opposition.

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekante Inhaber der Mäntel zu den Obligationen 3 1/2 % Kanton Bern 1900, Nrn. 3857/58, 3860, 5145/46 und 39487, wird hiernit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 330*)

Bern, den 29. Mai 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der Inhaber der Versicherung vom 1. August 1850 für 8000 Gl. oder Fr. 16,969.70 (Ziff. 9) auf dem Alten Schulhause, Nr. 8 B des Grundbuche Einsiedeln-Dorf A ist unbekannt. Nach dem Grundbuche ist Gläubigerin eine Anna Zellweger und Schuldner der Bezirk Einsiedeln.

Der Inhaber wird hiernit aufgefordert, den Titel bis zum 7. Juli 1918 dem Bezirksgericht Einsiedeln vorzulegen, ansonst dieser für kraftlos erklärt wird. (W 336*)

Einsiedeln, den 27. Juni 1917.

Das Bezirksgericht.

Der allfällige Inhaber des Prima-Wechsels für Fr. 80,000, datiert den 15. Februar 1917, fällig gewesen am 15. Mai 1917, gezogen von Rob. Schwarzenbach & Co., Thalwil, auf den Schweiz. Bankverein, Zürich, und von diesem akzeptiert, an eigene Order lautend, mit dem Indossement der Ausstellerin an die Zürcher Kantonalbank, wird hierdurch aufgefordert, diesen Titel binnen 6 Monaten, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde. (W 340*)

Zürich, den 6. Juli 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 3 juillet 1917, le tribunal a prononcé l'annulation de la police d'assurance sur la vie, n° 14802, au montant de fr. 50,000, souscrite le 17 janvier 1901, auprès de la compagnie d'assurances sur la vie «La Genevoise», dont le siège est à Genève, Rue de Hollande 10. R. III. (W 338)
R. Michoud, greffier.

Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 3 juillet 1917, le tribunal a prononcé l'annulation des obligations 3 % genevoises de 1880, portant les n° 58559, 94422, 137886, 176135, 201954. R. IV. (W 339)
R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

L. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1917. 4. Juli. Aktien-Gesellschaft vorm. E. Rössler, Werkstätte für Buchbinderei in Zürich (S. H. A. B. Nr. 154 vom 5. Juli 1917, Seite 1094). Die beiden Verwaltungsratsmitglieder Eugen Hafner, Kaufmann, von Künlen (Aargau), in Baden (Aargau), und Jakob Gut, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 3, führen Kollektivunterschrift.

4. Juli. Landwirtschaftliche Genossenschaft Wülflingen in Wülflingen (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1915, Seite 1063). Gottfried Graf ist aus dem Vorstände ausgeschieden. Als Präsident wurde gewählt: Karl Lyner, Wirt und Landwirt, von und in Wülflingen.

Baumwollweberei. — 4. Juli. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Fritz Schärer & Co. in Bärenswil (S. H. A. B. Nr. 241 vom 22. September 1913, Seite 1713) sind Caspar Emil Spörri und Heinrich Tobler ausgetreten, deren Kommanditbeteiligungen sind damit erloschen.

4. Juli. Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 181 vom 12. Juli 1910, Seite 1273). Die Unterschriften von Peter Emil Huber und Jakob Hotz sind erloschen. Als weitere Mitglieder der Direktion wurden gewählt: Rudolf Meier, Landwirt, von und in Seebach, und Hans Diener, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6. Die Mitglieder der Direktion zeichnen unter sich oder mit einem Beamten der Betriebsleitung zu zweien kollektiv.

Buchdruckerei, Verlag. — 4. Juli. Girardet, Walz & Co. A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. Oktober 1912, Seite 1805). In ihrer Generalversammlung vom 30. April 1917 haben die Aktionäre beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe weiterer 400 Namenaktien zu Fr. 1000 von bisher Fr. 800,000 auf Fr. 1,200,000 zu erhöhen.

Weinhandlung und Restaurant. — 4. Juli. Inhaber der Firma A. Garutti in Thalwil ist Alfonso Garutti, von Modena (Italien), in Thalwil. Weinhandlung und Restaurant. Zum Neuhof.

Säcke und Industrieabfälle. — 4. Juli. Naum Fuchs, von Wettwil am Albis, und Josef Beisach Gutglück, von Siedlee (Russland), beide in Zürich 4, haben unter der Firma N. Fuchs & Co. in Zürich 5 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1917 ihren Anfang nahm. Nur der Gesellschafter Naum Fuchs führt die Firmaunterschrift. Handel in Säcken und Industrieabfällen. Zollstrasse 127.

Mineralwasser-Fabrikation. — 4. Juli. Riwa Arlejewsky geb. Chanin, von Witebsk (Russland), in Zürich 4, und Hans Stutz, von Volketswil, in Zürich 5, haben unter der Firma Arlejewsky & Stutz in Zürich 4 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Mai 1917 ihren Anfang nahm. Mineralwasser-Fabrikation. Dienersstrasse 87.

4. Juli. Fuhrhalter- und Pferdebesitzer-Verband von Zürich und Umgebung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 120 vom 27. Mai 1915, Seite 725). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 15. Mai 1917 eine Statutenrevision durchgeführt, wonach den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Änderungen zu konstatieren sind: Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der beruflichen Interessen sowohl der einzelnen Mitglieder als auch der Gesamtheit derselben. Der Austritt kann nur je auf Ende eines Kalenderjahres nach vorausgehender vierteljähriger Kündigung erfolgen. Arnold Schmid ist aus dem Vorstand ausgetreten. Derselbe besteht nunmehr aus: Fritz Aeberli, von Erlenbach, in Zürich 4, Präsident (neu); Gottfried Stiefel, Vizepräsident (bisher Beisitzer); Emil Schädler, Aktuar (bisher Beisitzer); Kaspar Dübendorfer, Quästor (bisher); Hermann Knöni (bisher Vizepräsident); Benedikt Jost-Bossi (bisher Präsident) und Jakob Pferringer (bisher), letztere drei Beisitzer, alle Fuhrhalter. Geschäftslokal: Bienenstrasse 31, Zürich 4.

Weinhandlung, Lebensmittel, Agentur und Kommission. — 5. Juli. Inhaber der Firma J. Bindella in Zürich 6 ist Johann (Giovanni) Bindella-Mayer, von Bidogno (Tessin), in Zürich 6. Weinhandlung und Lebensmittel en gros, Agentur und Kommission. Pfirsichstrasse 10.

Buchbinderei und Stoffkartonnage. — 5. Juli. Inhaber der Firma Karl Fäsi in Zürich 1 ist Karl Fäsi, von Zürich, in Zürich 6. Buchbinderei und Stoffkartonnage. Zwingliplatz 1.

Elektrische Artikel; spanische Produkte. — 5. Juli. Inhaber der Firma Eduardo Giralt in Zürich 1 ist Eduardo Giralt, von Tarasá (Spanien), in Barcelona. Importation elektrischer Artikel, Exportation spanischer Produkte. Bahnhofstrasse 70.

Maurergeschäft, Wirtschaft, Spezereihandlung. — 5. Juli. Die Firma J. Hintermeister in Elsau (S. H. A. B. Nr. 203 vom 6. Juni 1901, Seite 809), Maurergeschäft, Wirtschaft und Spezereihandlung, ist infolge teilweiser Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

5. Juli. Unter der Firma Wohngenossenschaft Gessner & Co. hat sich mit Sitz in Wädenswil am 14. Juni 1917 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und Verwertung der nicht zum Fabrikationsbetrieb der «Gessner & Co. A.-G.» benötigten Liegenschaften zum Zwecke hat. Mitglieder der Genossenschaft können physische und juristische Personen werden auf schriftliche Anmeldung hin und Uebnahme mindestens eines auf den Namen lautenden Anteilscheins von Fr. 500. Ueber die Aufnahme oder Ablehnung entscheidet der Vorstand. Die Anteilscheine sind übertragbar mit Genehmigung des Vorstandes. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter bei sechsmonatiger Kündigung der Austritt auf Jahreschluss frei. Geschieht es aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine an eine der Genossenschaft genehme Person, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaft ist berechtigt, im Falle des Todes eines Genossenschaftern dessen Anteilschein zum Nominalwert zurückzuerwerben. Im übrigen treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschaftern ein. Sind mehrere Erwerber vorhanden, so haben sie, solange nicht eine Zuteilung der einzelnen Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft zu verkehren hat. Die Genossenschaftsanteile sind nicht teilbar. Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr. Der nach Abzug aller Passivzinsen, der Kosten für den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften, aller Auslagen der Verwaltung und allfälliger Verluste sich ergebende Reingewinn kann nach freiem Ermessen der Generalversammlung verwendet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Genossenschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Der Vorstand besteht aus: Jakob Elmer-Dietzsch, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6, Präsident; Emil Isler-Wysling, Direktor, Vizepräsident, und

August Weber, Direktor, Protokoll- und Rechnungsführer, letztere beide von und in Wädenswil. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Im Rosenhof.

Untersuchungsapparate für Milch und Milchprodukte. — 5. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Dr. N. Gerber's Söhne in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 144 vom 24. Juni 1915, Seite 885) ist Max Gerber ausgetreten. Die Firma wird auch in französischer Sprache geführt: Les fils de Dr. N. Gerber.

Mechanische Werkstätte. — 5. Juli. Inhaber der Firma Ernst Billeter in Zürich 8 ist Ernst Billeter, von Männedorf, in Zürich 8. Mechanische Werkstätte. Dufourstrasse 70.

Versicherungen. — 5. Juli. Die Firma C. Maag in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 188 vom 25. Juli 1913, Seite 1373), Generalvertretung der Versicherungsbranche, ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1917. 5. Juli. Die Käsegenossenschaft Seftigen, mit Sitz in Seftigen (S. H. A. B. Nr. 108 vom 29. April 1908, Seite 762), hat in ihrer Hauptversammlung vom 27. Dezember 1915 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: als Präsident: Karl Schmutz, von Kehrsatz, Landwirt; als Vizepräsident: Ernst Dähler, von Seftigen, Wirt; als Sekretär: Albert Schneider, von Seftigen, Landwirt; als Kassier: Ernst Liebi, von Seftigen, Landwirt, Blattacker; als Beisitzer: Karl Schneider, von Seftigen, Landwirt, hint. Thürl, Weibel; Alfred Fankhauser, von Trub, Gemeindepräsident und Landwirt, Milchfecker; Samuel Liebi, von Seftigen, Landwirt, Milchfecker; alle wohnhaft in Seftigen. Präsident und Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Bureau de Delémont

Fabrication et vente de cigares. — 3 juillet. La raison A. Tièche, fabrication de cigares et vente de cigares, à Delémont (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1915, n° 281), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Léon Tièche et Paul Tièche, de Movelier, demeurant les deux à Delémont, ont constitué, en ce dernier lieu, sous la raison sociale Tièche frères, une société en nom collectif commencée le 2 juillet 1917. Fabrication de cigares et vente de cigares. Léon Tièche a seul la signature sociale.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schiaffusa

Draht- und Hanfseile und Seilerwaren. — 1917. 4. Juli. Die Firma Chr. Oechsli's Wwe in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 81 vom 7. April 1914, Seite 595) hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Draht- und Hanfseile und andere Seilerwaren.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Elektromechanische Werkstätte. — 1917. 18. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Otto Schwalm & Co., elektromechanische Werkstätte, mit Sitz in Bühler (S. H. A. B. Nr. 154 vom 4. Juli 1916, Seite 1059), hat sich zufolge Austrittes des Kommanditisten Caspar Schneider aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen und damit auch die an Caspar Schneider erteilte Procura.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Imprimerie. — 1917. 4. juillet. Maurice fils de Reynold Ramseyer, de Grosshöchstetten, domicilié à Leysin, et René fils de Jacob Fiechter, de Huttwil, domicilié à Lausanne, ont constitué à Leysin, sous la raison sociale Ramseyer et C^{ie}, une société en nom collectif commencée le 5 juin 1917. Maurice Ramseyer a seul la signature sociale. Exploitation de l'«Imprimerie nouvelle», à Leysin, Feydey.

Bureau de Grandson

Décolletages. — 3 juillet. François Jaccard, fils d'Henri, Alfred Jaccard, fils de François, les deux de Ste-Croix, et Reynold Blanc, fils d'Arnold, de Travers, les trois domiciliés à l'Auberson, ont constitué à l'Auberson, rière Ste-Croix, sous la raison sociale Jaccard et Blanc, une société en nom collectif qui a commencé le 5 mai 1917. Fabrication de décolletages en tous genres.

3 juillet. Dans son assemblée générale du 15 juin 1917, la Société de laiterie de Provence, société coopérative, à Provence (F. o. s. du c. du 22 juin 1883, n° 93, page 944), a nommé en qualité de président: Louis Favre-Fardel, de Provence, y domicilié, agriculteur, en remplacement de Jules Favre, démissionnaire.

Bureau de Nyon

Routeilles isolantes. — 4 juillet. Le chef de la maison J. Bte Boichot, à Nyon, est Jean-Baptiste Boichot, d'origine française, domicilié à Moutier (Berne). Fabrique de bouteilles isolantes. Fabrique et bureau: A la Givrine, Route de St-Cergue. La maison donne procuration à Germaine-Amélie-Françoise Nallet, française, domiciliée à Nyon.

Genf — Genève — Ginevra

Chiffons, papiers, métaux etc. — 1917. 3 juillet. Le chef de la maison David Rotelli, à Plainpalais, est David Rotelli, sujet italien, domicilié à Plainpalais. Commerce de chiffons, papiers, métaux, etc. Clos Bouillanne 53.

Cadrans d'émal. — 3 juillet. Les locaux de la maison Stern frères, fabrique de cadrans d'émal, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 27 février 1914, page 336), sont: 13, Rue de la Coulouvrenière.

Chiffons, papiers, métaux et bouteilles. — 3 juillet. Le chef de la maison J. Marcoux, à Plainpalais, est Jean-François-Aimé Marcoux, citoyen français, domicilié à Plainpalais. Commerce de chiffons, papiers, métaux et bouteilles. Chemin de la Queue d'Arve.

Fers, métaux et quincaillerie. — 3 juillet. La raison M. Schaub, à Genève (F. o. s. du c. du 22 février 1900, page 264), est radiée ensuite de remise de commerce.

La maison est continuée, depuis le 1^{er} juillet 1917, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison Pierre Magnin, à Genève, par Pierre Magnin, de Genève-Ville, domicilié à Plainpalais. Commerce de fers, métaux et quincaillerie. 19, Rue du Berne.

Vins. — 3 juillet. A. J. Garin et Cie S. A., société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 30 avril 1917, page 703). L'administrateur François Dussaix, décédé, est radié. Par contre, procuration est conférée à Victor Raphoz, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives.

3 juillet. Société catholique-romaine de Collex-Bossy dite de Saint Clément, association ayant son siège à Collex (Collex-Bossy) (F. o. s. du c. du 17 juin 1909, page 1090). Jules-François Chaffat, curé, de Meinier (Genève), domicilié à Collex-Bossy, a été nommé membre du comité, en remplacement de Louis Bouehardy, démissionnaire.

Tabacs et cigarettes. — 3 juillet. Par jugement du 25 juin 1917, le tribunal de première instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite de la société en commandite E. Poulet et C^e, fabrique de cigarettes orientales portant la marque «Compagnie Yanni Jacobo» et commerce de tabacs et cigarettes «Maryland», à Carpuge, publiée dans la F. o. s. du c. du 22 mai 1917, page 822. En conséquence, l'inscription de la dite société est rétablie comme ci-devant (voir F. o. s. du c. du 31 juillet 1902, page 1146, 19 décembre 1912, page 2203, et 17 avril 1916, page 620).

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf

1917. 5. Juli. Emil Meyer, Kaufmann in Burgdorf, Kollektivgesellschafter der Firma «G. Meyer & Cie.» in Burgdorf, hat durch Ehevertrag vom 16. Juni 1917 mit seiner Ehefrau Martha Amélie geb. Golay den altherkömmlichen Güterstand aufgehoben, Gütertrennung gemäss Art. 241 ff. Z. G. B. vereinbart, der Ehefrau die gesamte Wohnungseinrichtung zur Deckung der Frauengutsansprüche überlassen, wobei die ungedeckte Frauengutsforderung von Fr. 1203 dem Ehemann als Ehestener gemäss Art. 247 Z. G. B. verbleibt. Diese Ehestener steht unter den Regeln der Güterverbindung.

„HELVETIA“, Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1916

Aktiva			Passiva	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
252,900	—	Obligationen der Garanten.	562,000	—
4,085,061	50	Wertschriften.	1,648,000	—
500,000	—	Immobilien.	1,033,183	75
591,302	85	Bankguthaben.	1,985,510	25
123,358	49	Kassabestand.	478,966	55
472,257	02	Pfandguthaben.	164,454	—
9,172	60	Debitoren.	149,468	15
50,349	30	Marchzinsen.	40,435	05
—	—	Mobilien (pro memoria).	22,384	01
6,084,401	76		6,084,401	76

Zürich, 11. Juni 1917.

„HELVETIA“, Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt,
Der Präsident: H. Wagner. Der Direktor: Gründling.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Kanada — Handelsauskünfte

Das schweizerische Generalkonsulat in Montreal macht neuerdings darauf aufmerksam, dass es jederzeit bereit ist, schweizerischen Firmen Handelsauskünfte, die sich auf den Verkehr mit Kanada beziehen, zu vermitteln. Die Anfragen sind in doppelter Ausfertigung an das schweizerische Nachweiskonsulat für Bezug und Absatz von Waren in Zürich (Metropol) zu richten, welches sich gegebenenfalls mit dem erwähnten Generalkonsulat in Verbindung setzen wird.

Die Auskunft erfolgt kostenlos, wenn ihre Einholung keine besonderen Auslagen verursacht hat.

Bombay

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Bombay über das Jahr 1916.)

Lage im allgemeinen und Handelsgesetzgebung. Das weitere Kriegsjahr hat keine wesentliche Veränderung in der allgemeinen Lage in Indien hervorgerufen, wie denn dieses Land vom Weltkrieg soweit eigentlich wenig in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Die gesetzliche Stellung des neutralen Europäers bleibt unverändert, wie im letztjährigen Rapport geschildert, nur ist es unerlässlich, dass ein Neutraler mit einem vollgültigen, nicht mehr wie zwei Jahre alten Pass versehen ist, wenn er in Indien landen will. Die Landung hängt nach wie vor von einer Bewilligung der indischen Behörden ab, und ohne diese Bewilligung verweigert das britische «Passport-Bureau» in Bern das Visum zur Ausreise nach Indien. Andererseits fordert das genannte Bureau gewisse Beweise über die Abstammung des Applikanten. Um den indischen Behörden einerseits und dem britischen Passport-Bureau in Bern andererseits die Möglichkeit zur gegenseitigen Verständigung zu geben, ist es nötig, dass Schweizer, die nach Indien reisen wollen, womöglich drei Monate vorher dem hiesigen Konsulat hievon Kenntnis geben unter Angabe folgender Details: voller Name und Alter, ob Besitzer eines Passes, ob letzterer in Ordnung, Abfahrtsort und ungefähre Abfahrtszeit, Bestimmungsort in Indien, Zweck des Aufenthaltes in Indien, voraussichtliche Dauer des Aufenthaltes. Diese rechtzeitige Anmeldung ermöglicht das Übermitteln der indischen Landungsbewilligung, anhand welcher das Visum vom «Passport-Bureau» in Bern leicht erhältlich ist. Die An- und Abmeldung bei den indischen Behörden im Falle von Domizilwechsel im Lande ist nach wie vor erforderlich; ferner ist es nötig, vor dem Verlassen Indiens durch das hiesige Konsulat eine Abfahrtsbewilligung der Behörden zu erlangen.

Die Kontrolle der aus neutralen Ländern stammenden Waren hat sich weiter verschärft und erscheint jetzt die Beibringung eines Zertifikats des zuständigen britischen Konsuls nicht nur bezüglich des Ursprunges der Ware, sondern auch bezüglich der Interessen des Fabrikanten bzw. Exporteurs. Auch dürfen neutrale Fabrikate nur einen gewissen Prozentsatz feindlicher Materialien enthalten. Der Exporteur wird daher gut tun, sich von Zeit zu Zeit beim «Board of Trade» in London über die neuesten Verordnungen zu erkundigen. Für Waren, die ohne Zertifikat oder mit mangelhaften Zertifikaten importiert werden, ist der dreifache Wert zu hinterlegen, der verfällt, wenn das fehlende oder ergänzte Zertifikat nicht innerhalb einer gewissen Frist beigebracht wird.

Ich möchte neuerdings darauf aufmerksam machen, dass das Zertifikat als solches nicht als unumstösslicher Beweis betrachtet werden kann, sondern dass die Beweislast für die Richtigkeit der Angaben dem Exporteur bzw. Importeur überbunden bleibt.

Da Waren aus Ländern, die an die Zentralmächte grenzen, besonders scharf unter die Lupe genommen werden, empfiehlt es sich, alle Vorschriften auf das genaueste zu beachten.

Erlöschen der Auswanderungsagentur „Société de Transports Internationaux“ in Genf

Das am 29. November 1912 den Herren Otto Albert Stetter und Hermann Louis Weissenberger in Genf als bevollmächtigten Geschäftsführern der Auswanderungsagentur «Société de Transports Internationaux» in Genf erteilte Patent zum Betriebe einer Auswanderungsagentur ist am 22. Juni 1917 erloschen.

Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern, Passagieren oder Rechtsnachfolgern von solchen an die für die Agentur «Société de Transports Internationaux» in Genf deponierte Kautionsgeldung gemacht werden wollen, sind dem unterzeichneten Amte vor dem 22. Juni 1918 zur Kenntnis zu bringen. (V 48*)

Bern, den 26. Juni 1917.

Schweizerisches Auswanderungsamt.

Avis concernant l'extinction de la patente de l'agence d'émigration „Société de Transports Internationaux“, à Genève

La patente pour l'exploitation d'une agence d'émigration délivrée en date du 29 novembre 1912 à Messieurs Otto-Albert Stetter et Hermann-Louis Weissenberger, à Genève, comme représentants de la maison «Société de Transports Internationaux», à Genève, a été annulée le 22 juin 1917.

Les demandes d'indemnité que les autorités ou les émigrants et passagers, ou les ayants-cause de ceux-ci, ont à faire valoir, sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888 concernant les opérations des agences d'émigration, contre l'agence «Société de Transports Internationaux», à Genève, doivent être adressées à l'office soussigné avant le 22 juin 1918. (V 49*)

Berne, le 26 juin 1917.

Office suisse de l'émigration.

Erzeugnisse der Landwirtschaft, Bergwerke und Industrie. Der Südwest-Monsun 1916 war sehr ausgiebig und dauerte bis in den November hinein. Die Erntchen waren infolgedessen gut, nur ist der Ertrag an Rohbaumwolle durch die verspäteten Regen stellenweise sehr beeinträchtigt worden.

Infolge der Erfahrungen des Krieges ist man bestrebt, der Schaffung neuer Industrie in Indien möglichst Vorschub zu leisten; die Regierung hat eine Kommission eingesetzt, um neue industrielle Projekte nach allen Seiten zu prüfen und zu unterstützen, allerdings nicht finanziell. Das plötzliche Aufheben der Einfuhr von Industrieprodukten aus den Zentralstaaten Europas hat sich in den indischen «Bazaars» recht unliebsam bemerkbar gemacht, und gewisse Artikel sind gar nicht mehr erhältlich oder dann nur zu ganz bedeutend erhöhten Preisen. Amerika und Japan haben schliesslich auch nur teilweise in die Lücke treten können. Glas- und Papierindustrie scheinen hier den grössten Interesse zu begegnen, und wenn sich Bambus rationell und ohne zu hohe Transportkosten zur Herstellung von Papier verwenden lässt, so würde es allerdings dieser Industrie in Indien nicht an Rohmaterial fehlen.

Ein- und Ausfuhr Indiens. Die Totaleinfuhr vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 betrug Rupien 143,19,54,613 = ca. Fr. 2,434,322,842, und die Totalausfuhr für denselben Zeitraum R. 204,37,53,334 = ca. Fr. 3,474,380,668.

Der immer empfindlicher werdende Mangel an Laderaum wird wahrscheinlich die Ziffern für das laufende Jahr sehr beeinflussen; den Einfuhrverboten, wie z. B. für Automobile, Lastwagen usw., stehen Einschränkungen im Export der indischen Produkte gegenüber, und zwar nicht direkt in der Form von Ausfuhrverboten, sondern in derjenigen gewisser Finanzdispositionen der englischen Regierung.

Der indische Exporteur beschafft sich sein Geld zur Bezahlung der Rohprodukte durch Verkauf seiner Tratte auf den europäischen Käufer an die «Exchange Banks». Diese wieder kaufen sich in London aus dem Erlös dieser Tratten sog. «Council Bills», d. h. Tratten, die der Secretary of State für India auf den indischen Schatzkanzler zieht, der nun der Bank die dem Kaufmann vorgeschossenen Rupien wieder quasi zurückbezahlt. Seit einiger Zeit ist nun eine grosse Reduktion im Verkauf dieser «Council Bills» eingetreten, und neustens werden sie überhaupt nur noch abgegeben, wenn sie nachgewiesenermassen zur Finanzierung von Waren von nationaler Bedeutung, d. h. in erster Linie Weizen, verwendet werden. Dadurch ist den Banken die Gelegenheit genommen, das gewöhnliche Exportgeschäft zu finanzieren, das nun auch sozusagen brach liegt.

Statistik des Handels mit der Schweiz. Die Totaleinfuhr aus der Schweiz vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 betrug R. 64,93,059, die Totalausfuhr R. 18,77,101 (die Rupie ca. Fr. 1.70). Der Umsatz ist seit Ausbruch des Krieges so ziemlich auf die normale Höhe zurückgekommen.

In Bezug auf den Import der Schweiz speziell interessierenden Artikel aus andern Ländern sind folgende Einzelheiten erwähnenswert:

Nach Bombay (als dem Haupthafen in Indien) wurden importiert von Japan: «Parts of Clocks and Watches» für R. 13,214, von der Schweiz für R. 7,385; letztes Jahr von Japan für R. 171, von der Schweiz für R. 2,680. Es handelt sich offenbar in der Hauptsache um Uhrengläser, die jetzt von Japan kommen.

An Käse wurde über Bombay importiert: von Holland für R. 89,815, von der Schweiz für R. 732; ferner an Kakao und Schokolade: von Italien für R. 12,189; Milch: von Norwegen für R. 38,936, von Holland für R. 14,129; Posamentier- und Putzwaren: von Italien für

R. 10,96,327. Ausfuhrverbote und andere Komplikationen werden teilweise obige Zahlen erklären.

In welchem Grade Amerika und Japan durch den Ausschluss der Zentralmächte vom indischen Handel profitieren, zeigen folgende Zahlen: Gesamteinfuhr in Indien von Amerika: 1913/14 R. 4,50,41,222; 1914/15 R. 3,51,09,958; 1915/16 R. 7,29,69,142; Gesamteinfuhr in Indien von Japan: 1913/14 R. 2,89,32,390; 1914/15 R. 2,57,06,090; 1915/16 R. 3,95,18,347.

Amerika ersetzt Deutschland in den Produkten der Metallindustrie und Japan in den meisten andern Artikeln.

Es werden in der Schweiz in letzter Zeit Anstrengungen gemacht, um durch Mustermessen und Adressblätter rein schweizerischer Firmen dem Auslande unsere Waren und deren Bezugsquellen vor Augen zu führen. Die Mustermessen sind natürlich für Indien kaum direkt wirksam, dagegen hat geeignete Reklame unter Umständen guten Erfolg. Es muss aber neuerdings betont werden, dass französische oder spanische Kataloge und Preislisten absolut zwecklos sind. Alle Reklame für Indien muss in englischer Sprache abgefasst sein, und dabei werden rein englische Kataloge usw. bedeutend mehr Beachtung finden als z. B. mehrsprachige. Die Mehrauslagen sollten daher nicht gescheut werden. Wenn möglich sollten auch immer Preise franko indischen Hafen beigefügt oder, wo dies nicht angeht, wenigstens Angaben über die ungefähre Höhe von Fracht und Spesen dem «loco»-Preis beigegeben werden.

Zins- und Diskontofuss. Der offizielle Diskonto- und Zinssuss der «Presidency Bank» schwankte auch dieses Jahr wieder zwischen 5 und 6%.

Eine interessante Liste der offiziellen Raten von 1881 bis heute findet sich auf Seite 271—274 des «Indian Year Book 1917», edited by Sir Stanley Reed, Kt. L. L. D. Bombay. Das Buch steckt noch in seinen Kinderschuhen (4. Jahr), enthält aber viel Interessantes (Statistisches und Aktuelles) über Indien. (Preis ca. R. 5.)

Geistiges Eigentum. Mit Note vom 16. Juni 1917 hat die französische Botschaft dem Bundesrat mitgeteilt, dass das Kaiserreich von Marokko (Gebiet des französischen Protektorates) der revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst, vom 13. November 1908, beitrete.

Ferner hat die genannte Botschaft mit Noten vom 26. Februar und 12. Juni den Bundesrat von dem Beitritt des Kaiserreiches von Marokko zu den an der Konferenz in Washington abgeschlossenen internationalen Übereinkommen zum Schutze des gewerblichen Eigentums in Kenntnis gesetzt, nämlich: 1. zu der Pariser Verbandsübereinkunft vom 20. März 1883 zum Schutze des gewerblichen Eigentums, revidiert in Brüssel am 14. Dezember 1900 und in Washington am 2. Juni 1911, nebst dazugehörendem Schlussprotokoll; 2. zu der Madrider Übereinkunft vom 14. April 1891 betreffend das Verbot falscher Herkunftsbezeichnungen von Waren, revidiert in Washington am 2. Juni 1911; 3. zu der Madrider Übereinkunft vom 14. April 1891 betreffend die internationale Eintragung der Fabrik- und Handelsmarken, revidiert in Brüssel am 14. Dezember 1900 und in Washington am 2. Juni 1911.

Canada — Renseignements commerciaux

Le Consulat général de Suisse à Montréal rappelle aux maisons suisses qu'il est toujours disposé à leur procurer des renseignements se rapportant aux relations commerciales avec le Canada. Les demandes sont à adresser en double au Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises, Métropole, à Zurich, qui, s'il y a lieu, se mettra en rapport à leur sujet avec le Consulat général susnommé.

Les renseignements sont procurés gratuitement, à moins que leur obtention n'ait occasionné des frais spéciaux.

Prix maxima des cuirs pour courroies de transmission et des courroies de transmission terminées

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 30 juin 1917.)

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 novembre 1916 assurant l'approvisionnement du pays en cuirs et fixant les prix maxima pour les diverses catégories de cuir et en complément de sa décision du 21 mai 1917, le département suisse de l'économie publique a fixé comme suit les prix maxima des cuirs pour courroies de transmission et des courroies de transmission terminées et a édicté les prescriptions générales reproduites ci-après:

A. Prix maxima des cuirs pour courroies de transmission

Croupions de cuir pour courroies de transmission, tannage à l'écorce de chêne pure: graissés à froid fr. 12.70, passés au suif fr. 12.30 par kg.

Croupions de cuir pour courroies de transmission, tannage végétal, procédé accéléré: graissés à froid fr. 11.80, passés au suif fr. 11.40 par kg.

Croupions de cuir pour courroies de transmission, tannage au chrome fr. 13. — par kg.

Le crouponnage moyen ne peut dépasser 50%.

B. Prix maxima des courroies de transmission terminées.

Courroies de transmission provenant de croupions tannés à l'écorce de chêne pure: Epaisseur: jusqu'à 4 mm. fr. 30. —, de 4½ à 6 mm. fr. 29. —, de plus de 6 mm. fr. 28. — par dm².

Courroies de transmission provenant de croupions soumis au tannage végétal, procédé accéléré: Epaisseur: jusqu'à 4 mm. fr. 28. —, de 4½ à 6 mm. fr. 27. —, de plus de 6 mm. fr. 26. —.

Il est permis d'augmenter les prix désignés ci-dessus d'un supplément de 8% au maximum pour les courroies spéciales suivantes: 1° Courroies provenant de croupions de la région dorsale; 2° courroies doubles; 3° courroies tendues au mouille; 4° courroies imprégnées; 5° courroies tannées au chrome.

Pour les courroies d'une confection spéciale et comportant à la fois deux ou plusieurs des propriétés ou des genres dont il est fait mention sous chiffres 1 à 5 ci-dessus, il est permis d'ajouter aux prix précités un supplément pouvant atteindre un montant total de 15%.

Exceptionnellement, le service technique du Département militaire suisse peut fixer des prix spéciaux pour des qualités déterminées de courroies confectionnées jusqu'ici par certaines fabriques et non mentionnées dans la présente décision.

Les prix maxima désignés sous A et B doivent être payés dans les 30 jours, montant net.

C. Prescriptions générales.

a) Prescriptions générales concernant les cuirs pour courroies de transmission. 1° Sont nuls tous les contrats relatifs à la vente de cuirs

pour courroies de transmission conclus après le 1er juin 1917 et stipulant des prix plus élevés que ceux fixés par la présente décision.

Les contrats relatifs à la vente de cuirs pour courroies de transmission conclus avant le 1er juin 1917 déploient leurs effets, à la condition toutefois que l'acheteur ait le droit, en vertu de la présente décision, de se rendre acquéreur de cuirs pour courroies. Si les prix stipulés par ces contrats sont plus élevés que ceux fixés par la présente décision, ils seront ramenés aux prix maxima. Si les prix stipulés sont inférieurs aux prix maxima, le vendeur pourra exiger un supplément égal au montant de la finance à verser; toutefois, les prix maxima ne pourront être dépassés en aucun cas.

2° Les prix maxima ne peuvent être exigés que pour les croupions qui, relativement à la qualité du cuir, au corroyage et au graissage, se prêtent à la confection de courroies de transmission. Le poids spécifique ne peut dépasser pour le cuir pour courroies graissés à froid 1 et pour le cuir pour courroies passés au suif 1,05.

3° Les croupions tannés à l'écorce de chêne pure doivent être suivant le procédé prévu pour la vache lissée pays, tannage en fosse, pur chêne, à page 16 de la décision du Département suisse de l'économie publique, du 21 mai 1917.

4° Les croupions de cuir servant à la confection de courroies de transmission et obtenus au moyen de peaux de provenance indigène ne peuvent être vendus aux marchands de cuirs ou aux selliers que pour des réparations. Les factures relatives à ces ventes doivent porter la mention: «cuir pour courroies de transmission vendu pour réparations». Il est perçu sur ces ventes comme sur celles de courroies de transmission terminées une finance de 20% de la valeur brute, d'après facture. Cette finance doit être payée par les tanneries.

Pour ces ventes, il est permis d'ajouter aux prix maxima fixés un supplément atteignant le montant de la finance.

Dans la vente au détail de cuir pour courroies de transmission jusqu'à concurrence de 20 kg, le vendeur peut ajouter, au prix maximum augmenté du montant de la finance à payer à la Confédération, un supplément de 8% au maximum. L'achat de cuirs pour harnachements et pour selliers en vue de la réparation de courroies est interdit.

5° Le service technique du Département militaire suisse contrôle les ventes de cuir à courroies de transmission.

b) Prescriptions générales pour les courroies de transmission terminées. 1° Les prix maxima fixés pour les courroies de transmission s'appliquent à la vente aux consommateurs indigènes.

2° La vente de courroies de transmission terminées, effectuée par le fabricant, est soumise à une finance de 20% du prix brut, valeur d'après facture. Cette finance est aussi prélevée sur les suppléments autorisés sous lettre B.

3° La finance de 20% n'est perçue que sur les ventes de courroies de transmission confectionnées au moyen de croupions de peaux de provenance indigène.

4° La finance versée pourra être remboursée au fabricant de courroies de transmission qui prouvera avoir subi dans des ventes de cette marchandise des pertes qui ne sauraient lui être imputées à faute.

Les demandes en remboursement du montant de la finance ne pourront être prises en considération que 12 mois après la vente de la marchandise.

5° Le service technique du Département militaire suisse peut édicter de nouvelles prescriptions sur le versement de la finance de 20% à la Confédération ainsi que sur le contrôle des ventes de courroies de transmission.

6° En cas d'achat direct par la section des cuirs du service technique du Département militaire suisse, les prix maxima fixés seront réduits de 25% au moins. Les commandes faites par cette section devront, à la demande de celle-ci, être exécutées en premier lieu. Les achats effectués par ladite section ne sont pas soumis à la finance revenant à la Confédération.

7° Les livres de comptabilité des fabriques de courroies doivent permettre d'établir en tout temps la quantité de cuir qui est ou a été préparée au moyen de peaux de provenance indigène ou étrangère.

8° Ne peuvent fabriquer des courroies de transmission et exercer le commerce de cette marchandise que les personnes et maisons qui, déjà avant le 1er août 1914, s'occupaient régulièrement de la fabrication ou du commerce de courroies de transmission.

9° Dans la vente de courroies, il ne peut intervenir entre les fabricants et les consommateurs qu'une seule maison de commerce et, à côté de celle-ci, exceptionnellement, une maison de commission.

10° Le rabais que les fabricants de courroies doivent accorder aux marchands de courroies de transmission est de 10% au maximum. Ce rabais ne peut être calculé que sur les montants des factures, après déduction de la finance de 20% à payer à la Confédération.

D. Dispositions finales.

1° Relativement aux pénalités, au contrôle, aux réclamations, etc., les dispositions correspondantes de la décision du Département suisse de l'économie publique du 21 mai 1917, sont applicables par analogie. Les contestations entre les acheteurs et les vendeurs sont tranchées par le service technique du Département militaire suisse, et, lorsque ce service est lui-même acheteur ou vendeur, par le Département suisse de l'économie publique.

2° En tant qu'elles ne prévoient pas une autre date, les présentes dispositions entrent en vigueur le 1er juillet 1917.

Mouture du maïs en grain, prix maxima du maïs en grain et des produits de sa mouture

(Décision du Département militaire suisse du 2 juillet 1917.)

Article premier: Le maïs en grain ne doit être moulu que d'après les deux procédés suivants:

Ou bien a): de préférence comme denrée alimentaire avec un rendement en semoule, fins finots ou farine de consommation, de 65% au minimum, et le reste livré comme maïs fourrager (farine et son séparés ou moulus ensemble), ou b): cassé, concassé ou moulu (sans prélevation de semoule) comme denrée fourragère avec un rendement d'environ 100%.

Art. 2. A moins d'autorisation spéciale du Département militaire suisse, il est interdit de fabriquer et de vendre, soit pour la consommation, soit pour des buts industriels, des produits de la mouture du maïs autres que ceux qui sont indiqués aux articles 1er et 4 de la présente décision. Le mélange de ces produits entre eux ou avec d'autres marchandises est interdit sous la même réserve.

Le maïs en grain ainsi que les produits de la mouture du maïs indiqués aux articles 1er et 4 de la présente décision ne doivent être

employés que comme denrée alimentaire ou fourragère. L'achat, la vente et l'emploi de ces denrées dans d'autres buts, par exemple: la préparation de boissons (bière, café de malt, etc.), la fabrication de l'amidon, de la levure et pour d'autres buts et produits industriels, sont interdits sans autorisation spéciale du Département militaire suisse.

Art. 3. A partir du 4 juillet 1917, le Commissariat central des guerres livre le maïs en grain, par wagons complets, à fr. 56 les 100 kg. nets, ou bruts pour nets (sacs pour la marchandise), franco station de l'acheteur.

La revente par wagons complets est interdite.

Pour la revente de quantités inférieures à un wagon complet (10,000 kg.), les prix maxima fixés sont les suivants:

a) Par quantités de 100 kg. et plus: fr. 57 les 100 kg., frais de transport et de camionnage non compris;

b) par quantités de 25 à 99 kg.: 58 1/2 centimes le kg. Dans ce prix sont compris tous les débours du vendeur pour amener la marchandise dans ses magasins et le camionnage jusqu'à la gare de départ, pour le chargement et l'emmagasinage, et, si la marchandise n'est pas transportée par chemin de fer, pour le camionnage jusqu'à domicile de l'acheteur dans un rayon de 4 km. Les frais de chemin de fer ou de camionnage à de plus grandes distances sont à la charge de l'acheteur;

c) pour la vente au détail par quantités inférieures à 25 kg.: 64 centimes le kg. net, ou brut pour net (emballage pour la marchandise), pris au magasin du vendeur.

Art. 4. A partir du 4 juillet 1917, les prix maxima des produits du maïs obtenus par les procédés de mouture prévus par l'article 1er, sont fixés ainsi qu'il suit:

Prix en centimes du kilogramme net, ou brut pour net (emballage pour la marchandise)

	Commerce de gros	Commerce de demi-gros	Commerce de détail
Maïs de consommation (semoule de maïs, fins finots de maïs, farine de maïs)	63 3/4	65 3/4	76
Maïs fourrager (farine de maïs et son de maïs séparés ou mélangés)	56	58 1/2	66
Maïs concassé, sans prélèvement de semoule (maïs cassé, ou moulu)	58	60 1/2	68

Commerce de gros. Les prix s'entendent pour la fourniture en un lot de 500 kg. et plus d'une seule sorte de marchandise, pris au moulin ou au magasin du vendeur.

Commerce de demi-gros. Les prix de demi-gros s'entendent pour la fourniture de 25 à 500 kg. d'une seule sorte de marchandise (en sacs) franco station du vendeur. Les prix maxima fixés comprennent tous les débours du vendeur pour amener la marchandise dans ses magasins et le camionnage jusqu'à la gare de départ, pour le chargement et l'emmagasinage, et, si la marchandise n'est pas transportée par chemin de fer, pour le camionnage jusqu'au domicile de l'acheteur dans un rayon de 4 km. Les frais de chemin de fer ou de camionnage à de plus grandes distances sont à la charge de l'acheteur.

Commerce de détail. Les prix maxima fixés pour la vente au détail s'entendent pour les quantités inférieures à 25 kg. d'une seule sorte de marchandise.

Art. 5. La présente décision entre en vigueur le 4 juillet 1917. Elle remplace celle du 2 avril 1917 concernant la mouture du maïs en grain et les prix maxima des produits de sa mouture.

Art. 6. Les contraventions à la présente décision seront punies en conformité des articles 9 et 10 de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 août 1916 concernant les prix maxima des céréales, des denrées fourragères, du riz, du sucre et de leurs produits.

Prix maxima du froment, du seigle et des produits de leur mouture

(Décision du Département militaire suisse du 3 juillet 1917.)

Article premier. A partir du 4 juillet 1917, le Commissariat central des guerres vend le froment et le seigle à fr. 64 les 100 kg. nets, par wagons complets, franco station de l'acheteur, moyennant paiement comptant.

Ce prix sera aussi compté pour les répartitions à partir du 24 juin 1917.

Farine entière fr. 73.50, remoulage (recoupe) fr. 32. —, son fr. 29. — les 100 kg. nets, sans sac, pris au moulin ou au magasin, par quantités de 100 kg. et plus d'une seule sorte.

Le prix maximum peut être élevé de 2 1/2 centimes par kilogramme pour la vente par sacs de moins de 100 kg. jusqu'à 25 kg. d'une seule sorte. Cette augmentation comprend tous les débours du vendeur pour amener la marchandise dans ses magasins et le camionnage jusqu'à la gare d'expédition, pour le chargement et l'emmagasinage, et, si la mar-

chandise n'est pas transportée par chemin de fer, pour le camionnage jusqu'au domicile de l'acheteur dans un rayon de 4 kilomètres. Les frais de chemin de fer ou de camionnage à de plus grandes distances sont à la charge de l'acheteur.

Farine entière 84 cts., remoulage (recoupe) 38 cts., son 35 cts. par kilogramme net, ou brut pour net (emballage pour la marchandise).

Art. 3. Le prix de vente du pain à prix réduit (voir arrêtés y relatifs du Conseil fédéral, des 29 mai/2 juillet 1917) ne subit pas d'augmentation. La Confédération et les cantons supporteront la hausse de prix conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 3 juillet 1917.

Art. 4. Les contraventions à la présente décision seront punies en conformité des articles 9 et 10 de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 août 1916 concernant les prix maxima des céréales, etc.

France — Décision interdisant l'importation de camions et voitures automobiles

Par décision du ministre de l'armement et des fabrications de guerre, et sur avis de la commission interministérielle des bois et métaux et des fabrications de guerre, il ne sera plus accordé de dérogation à l'importation des camions et voitures automobiles, sauf en faveur des industries qui justifieront, dans la forme réglementaire, que les véhicules ont été expédiés directement pour la France et l'Algérie à une date antérieure à la publication de la présente décision.

La publication dont il s'agit a été insérée au «Journal Officiel de la République Française» du 1er juillet 1917.

Propriété intellectuelle. Par note du 16 juin 1917, l'Ambassade de France à Berne a notifié au Conseil fédéral de l'empire chérifien du Maroc (territoire du protectorat français) la convention de Berne révisée du 13 novembre 1908 pour la protection des oeuvres littéraires et artistiques.

Par notes des 26 février et 12 juin 1917, la même ambassade a notifié au Conseil fédéral l'adhésion du Maroc à la convention internationale du 20 mars 1883 pour la protection de la propriété industrielle, révisée à Bruxelles le 14 décembre 1900 et à Washington le 2 juin 1911, avec protocole final, ainsi qu'aux arrangements de Madrid du 14 avril 1891, révisés à Washington le 2 juin 1911, concernant: a) la répression des fausses indications de provenance; b) l'enregistrement international des marques de fabrique ou de commerce.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux

Nr. 26. Neue Beltritte. — 30. VI. 1917. — Nouvelles adhésions.

Aarau: VI. 744 Bonneck, M., Blumengeschäft. — VI. 833 Salchli, R., Ingenieur.
 Au (Zürich): VIII. 5045 Meier, Robert, Nahrungsmittel-Versand.
 Basel: V. 3128 Götz, Carl, Lederhandlung. — V. 3133 Hahlbühl, Emil, Reiseartikel-Geschäft. — V. 3130 Kaufmännischer Verein Basel, Jubiläumskonto der Turnsektion. — V. 3138 Koechlin, Valerie. — V. 3134 Mächler, H. — V. 3142 Schweiß, Rohprodukt-Kontrolle. — V. 3137 Sonderer, Alb. — V. 3136 Turek, F. — V. 3135 Wagner, Wilh.
 Bellinzona: XI. 719 Comitato bernese di soccorso ai prigionieri di guerra italiani, sezione ticinese. — XI. 720 Consorzio Vallone Varese.
 Bienne: IVa. 430 Lehmann, Jos., horlogerie, rue Schönbegg 14.
 Chaux-de-Fonds: IVb. 286 Berg, Armand, Dr. médecin et dentiste, rue de la Serre 67.
 Davos-Platz: X. 189 Achly, J. F., Poststrasse 42.
 Erlbourg: IIa. 236 Etablissement sanitaire d'armée pour internés.
 Gelterkinden: V. 3129 Reformationen-Jubiläumskonto Baselland.
 Genève: I. 1823 Ancienne maison Rössinger, F. & Cie. (S.A.) — I. 1321 Kern, F., serrurerie et ferronnerie. — I. 1311 Société nautique de Genève, section de l'aviron.
 Horgen: VIII. 5086 Leuthold, Jean, Foulardfabrikation.
 Lausanne: II. 1389 Lugin, Gaston.
 Leoben: XI. 718 Rimoldi, Rinaldo.
 Luzern: VII. 1016 Brugger, O., Chemische Fabrik, Daventrä.
 Moutier: IVa. 271 Kenel Voisin, Jules.
 Oberwinterthur: VIIIb. 491 Rösch, E.
 Obstatden: IXa. 248 Armengutverwaltung.
 Rheinfelden: V. 3132 Gersbach, S., Quellenstrasse.
 St. Gallen: IX. 1662 Schoch & Bolliger.
 Schaffhausen: VIIIa. 531 Meier & Führlinger, Mech. Werkstätte.
 Schwyz: VII. 1017 Pflanzenbaukommission Gemeinde Schwyz.
 Sion: II. 203 Bernheim, Camille.
 Zürich: VIII. 877 Bliggenstorfer, A., Verwaltungsbureau. — VIII. 5082 Brand, A., Spickwaren. — VIII. 5037 Cigarottenfabrik Jris A.G. — VIII. 4486 Fayod, E. J., cand. pharm. Kantonsapotheke. — VIII. 5051 Fein, C. & E. Stuttgart, Ingenieurbureau Zürich. — VIII. 5054 Füssi, Louis, Werkzeugmaschinen, Verkaufsbureau. — VIII. 5055 Füssi, Louis, (Privat), Stampfenbachstrasse 68. — VIII. 5044 Fonds Suisse des orphelins de guerre de l'Agoudath Israel. — VIII. 5079 Freisinger Kreisverein Zürich 8. — VIII. 5048 Fröhner, J., Dr. med., Arzt, prakt. Zahnarzt. — VIII. 5080 Leumann, E., Elektr. Anlagen. — VIII. 5040 Ivancic, A., Kom.-Koch- und Bratapparate. — VIII. 3676 Kiechler-Born, O., Vertreter. — VIII. 5077 Mädchenheim Tannehof, Abt. Bettmacherei. — VIII. 5064 Rosenfeld, Max, Import, Export und Kommission. — VIII. 5072 Sphäler, Heinrich, Sprengbühlstrasse 8. — VIII. 5044 Schweiz. Kriegswaisenfonds der Agudas Jisroel.
 Berlin: VIII. 4950 Union-Bürobedarfsgesellschaft m. b. H., Berlin N.W. 7.
 Nürnberg: VIII. 5068 Froese, Johann, "Lyrä" Bleistiftfabrik.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Publikation

Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Baugesellschaft Nidau A. G.» hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Juni 1917 auf 1. Juli gl. Jahres aufgelöst. Die Liquidation wird durch den Verwaltungsrat besorgt.

Nach Vorschrift von Art. 665 O. R. werden allfällige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten vom dritten Erscheinen dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Präsidenten des Verwaltungsrates Herrn August Spychiger, Fabrikant in Nidau schriftlich anzumelden. 1787:

Nidau, den 29. Juni 1917.

Baugesellschaft Nidau A. G., in Liq.:
Aug. Spychiger. H. Herli.

Appel aux créanciers

Les créanciers de feu Albert Beck, négociant en chaussures, Place Longemalle 19, Genève, sont priés de produire, jusqu'à fin courant, leurs créances avec pièces à l'appui, entre les mains de M. J. Claret, expert-comptable, Rue de l'Ecole de Médecine 8, Genève. (15005 X) 1780.

Société Anonyme des Verreries de Moutier

MM. les actionnaires de la Société Anonyme des Verreries de Moutier sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le samedi 21 juillet 1917, à 2 h. de l'après-midi au bureau du siège social, à Moutier

avec l'ordre du jour suivant:

1° Nomination des administrateurs.

(8296 J) 17741

2° Constatation du nouveau capital et de la libération des actions.

Pour prendre part à l'assemblée générale, les actionnaires devront, 5 jours au moins avant la réunion, déposer leurs titres à la caisse sociale, ou produire au conseil d'administration un récépissé de dépôt de leurs titres dans un établissement de banque.

Moutier, le 5 juillet 1917.

Le conseil d'administration.

Blankart & Cie, Bankgeschäft

Neuenhofstrasse 12 ZÜRICH Neuenhofstrasse 12

Wir empfehlen uns:

Zur Vermittlung von Kapitalanlagen
in erstklassigen, vorzugsweise Schweizerwerten

Zur Ausführung von Börsenaufträgen

Wir diskontieren, solange Konvenienz, erstklassige, innerhalb Jahresfrist fällige Obligationen

je nach Laufzeit zu 4—5 %

Wir verzinsen Konto-Korrentguthaben

je nach Kündigungsfrist mit 3—4½ % p. a.

1215 (2192 Z)

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vor-schriftsgemässen Auslösung gelangen folgende Obligationen zur Rückzahlung:

I. 3½ % Anleihen von 1889.

85 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1917:

12	54	56	61	97	111	117	125	157	170	208
343	348	402	416	419	430	470	490	508	508	518
555	560	564	622	642	650	679	682	687	698	817
820	835	850	882	892	905	931	975	979	987	1037
1075	1112	1119	1156	1209	1211	1219	1233	1243	1281	1334
1350	1357	1459	1475	1490	1556	1614	1616	1649	1662	1667
1719	1722	1725	1732	1746	1822	1836	1879	1895	1929	1932
1938	1951	1955	1979	2077	2129	2167	2185			

Aus früheren Verlosungen sind noch ausstehend: von 1915 die Nummer 476, von 1916 die Nummern 477 und 1551.

II. 3½ % Anleihen von 1894.

77 Obligationen, rückzahlbar am 15. Dezember 1917:

46	55	162	223	224	272	343	380	381	382	386
407	423	424	461	493	658	679	716	744	764	831
852	881	891	892	897	898	913	917	922	1013	1025
1078	1092	1143	1158	1203	1206	1232	1233	1237	1274	1289
1310	1324	1377	1428	1439	1446	1530	1692	1693	1815	1826
1828	1863	1872	1891	1925	1980	1993	2012	2022	2037	2070
2075	2109	2152	2323	2327	2333	2347	2361	2398	2436	2455

Aus der Verlosung von 1916 sind noch ausstehend die Nummern 757, 1009, 1317 und 1673.

III. 4 % Anleihen von 1899

65 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1917:

178	184	193	241	386	398	514	557	593	744	810
827	907	929	934	1202	1418	1491	1520	1533	1751	1793
1845	1884	1972	1990	2068	2069	2248	2373	2574	2582	2684
2770	2789	2839	2846	3098	3104	3248	3258	3298	3302	3334
3350	3359	3390	3421	3466	3596	3597	3747	3757	3784	4161
4494	4540	4574	4608	4737	4748	4813	4825	4830	4915	

Aus der Verlosung von 1916 sind noch ausstehend die Nummern 2959 3800 3955 4193 4286 4290 4778 und 4893.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört mit dem Rückzahlungstermin deren Verzinsung auf. (O.F. 264 Lz) 1727:

Luzern, den 25. Juni 1917.

Die städtische Finanzdirektion.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G.

Olten

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Juni 1917 wird der Aktiencoupon Nr. 21 pro 1916/17 von heute ab bei nachstehenden Stellen mit

Fr. 35

kostenfrei eingelöst: (1617 Q.) 1719;

Aargauische Creditanstalt, Aarau und Baden;
Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich;
Luzerner Kantonalbank, Luzern;
Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich und Winterthur;
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich;
Solothurner Kantonalbank, Solothurn;
Ersparniskasse Olten.

Olten, den 29. Juni 1917.

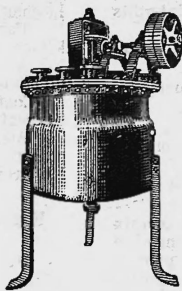
Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: Dr. W. Boveri.

Emailschilder jeder Art und Ausführung liefert prompt u. billig die

Metallwarenfabrik Zug in Zug

Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften 41



(19611)

Aktiengesellschaft
Kesselschmiede Richterswil

Dampfkochkessel

mit und ohne Rührwerk

Erstklassige Konstruktion

mit Kugellagerung

für Hand- und Kraftbetrieb

Solothurn-Bern-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 19. Juli 1917, nachmittags 2½ Uhr,
in der Wirtschaft Brönnimann in Urtenen

Traktanden:

1. Feststellung der auf das Prioritätsaktienkapital erfolgten fernen Zeichnungen und Einzahlungen.
2. Geschäftsbericht und Rechnungen pro 1916.
3. Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Jahr 1917.
5. Ermächtigung zur Aufnahme eines Betriebsvorschusses des Kantons Bern, sowie je eines Vorschusses von der Oberaargau-Seeland-Bahn und den Bernischen Kraftwerken.
6. Genehmigung des neuen Verwaltungsreglementes.
7. Verschiedenes.

Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 12. bis und mit 17. Juli bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Solothurn, bei den Stationsvorständen der E. S. B., bei der Kantonalbank von Bern in Bern, sowie unmittelbar vor Beginn der Versammlung im Versammlungslokal bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen am 19. Juli 1917 zur freien Fahrt auf der Solothurn-Bern-Bahn nach Urtenen zum Besuche der Generalversammlung und zurück.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 6. Juli 1917 an auf dem Bureau der Gesellschaft in Solothurn für die Aktionäre zur Einsicht aufgelegt.

Solothurn, den 5. Juli 1917.

(829 Y) 1772.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Jb. Isell.

Schöllenenbahn A. G.

(Güschenen-Andermatt)

Die Herren Aktionäre der Schöllenenbahn werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 18. Juli 1917, nachmittags 1½ Uhr, ins Hotel Bellevue in Andermatt eingeladen, behufs Erledigung folgender Geschäfte:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes der Verwaltung und der Jahresrechnung pro 1916.
2. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Antrag des Verwaltungsrates auf eventuelle Abänderung der Artikel 4 und 5 der Gesellschaftsstatuten. (Erhöhung des Aktienkapitals).
5. Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat betreffend die eventuelle Aufnahme eines Anleihe.

Die Aktionäre, die an der Versammlung teilnehmen wollen, können bis zum 14. Juli 1917 gegen Ausweis über den Aktienbesitz die Eintrittskarten bei der Urner Kantonalbank in Altdorf beziehen. Diese Ausweise berechtigen am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Schöllenenbahn. 1788!

Andermatt, den 4. Juli 1917.

Für den Verwaltungsrat der Schöllenenbahn,

Der Präsident: Alb. Müller.

Funicolare Locarno-Madonna del Sasso

L'assemblea generale ordinaria degli azionisti

è convocata per il giorno di martedì 17 luglio 1917, alle ore 10 ant. nel ristorante della stazione superiore.

TRATTANDE:

- 1º Presentazione del bilancio e del conto profitti e perdite dell'esercizio 1916, relazione dell'ufficio di controllo, approvazione dei conti e riparto degli utili.
- 2º Nomina di tre membri del consiglio di amministrazione per il biennio 1917-1918.
- 3º Nomina di tre revisori per l'esercizio 1917 e determinazione della loro indennità.
- 4º Eventuali.

(5912 O) 1785!

Il bilancio ed il conto profitti e perdite, nonché la relazione dei revisori saranno a disposizione degli azionisti dal 7 al 17 luglio presso la sede della società in Locarno.

Per poter prendere parte all'assemblea degli azionisti, si dovranno depositare le azioni entro il 16 luglio corr. presso la Spett. Banca Svizzera-Americana, in Locarno, la quale rilascerà la tessera di ammissione.

Locarno, 4 luglio 1917.

Per il consiglio di amministrazione,

Il presidente: G. Pedrazzini.

Il segretario: A. Gianella.

Vertreter

in der franz. Schweiz, besonders in Genf gut eingeführt, sucht Vertretung von guten Häusern der Lebensmittelbranche. 1782

Würde event. auch Engagement mit Fixum annehmen. Offerten unter S 15043 X an Publicitas S. A., Genf erbeten.

Les

Insertions

pour les

financiers
commerçants
et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace

Régie des annonces

"PUBLICITAS"
Société Anonyme Suisse
de Publicité

Jeune homme

ayant terminé son apprentissage cherche place de Commis dans une Banque, ou maison de commerce de la Suisse française. — Ecrire sous Chiffre H. A. B. 1783 à Publicitas S. A., Berne.

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'Avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe: Erfolg gar. Verl. Sie Gratspr. H. Frisch, Bücher-Exp., Zürich. B 15. 2 1522